



**Internationaler  
Controller Verein**

Prof. Dr. Andreas Seufert

## Top-Themen

- Ideenwerkstatt: Industrie 4.0
- FAK-Porträt: Transport & Logistik
- ICV-Herbsttagungen

## Top-Events

- 2. ICC International Controlling Conference Croatia am 5. November, Zagreb
- 10. CAB Controlling Advantage Bonn am 13. November
- 14. CIB Controlling Innovation Berlin am 15. November
- 13. CIS Controlling Insights Steyr am 21. November
- 12. CCS Controlling Competence Stuttgart am 27. November
- 40. Congress der Controller 20./21. April 2015, München

### Infos und Anmeldungen:

Telefon +49 (0) 8153 88974-20

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com)

> **Veranstaltungen**

## Big Data als zentrales Aufgabenfeld des Controllings

Der Begriff mag unglücklich gewählt sein, Big Data als reines Hype-Thema anzusehen wäre indes fatal. Big Data muss vielmehr im Zusammenhang eines viel grundsätzlicheren Phänomens, der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche, gesehen werden. Dieser digitale Wandel verändert tiefgreifend Struktur und Wertschöpfung aller Unternehmen. Er lässt (digitale) Informationen zu einer dominierenden Ressource werden.

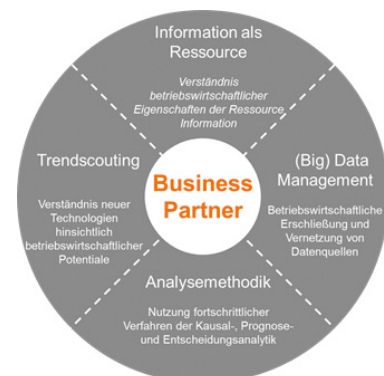
- Die Informationsintensität in der Wertkette steigt seit Jahren. Physische Teilbereiche der Wertschöpfung werden massiv durch digitale Prozesse ersetzt. Der Trend geht zu Wertschöpfungsnetzwerken, die unter Einbeziehung ganzer Eco-Systeme elektronisch organisiert werden.
- Die Informationsintensität in den Produkten/Dienstleistungen wächst erheblich. Physische Produkte werden massiv durch digitale Informationen angereichert (z. B. Connected Car Dienste in der Automobilbranche) oder gleich ganz durch digitale Produkte substituiert. Die

Umwandlung ehemals physischer in digitale Produkte/Dienstleistungen erobert dabei immer schneller neue Bereiche (z. B. Musik, E-Books, Kommunikationsdienste, Vermittlungsdienste wie Mobilität, Reisen, Versicherungen etc.).

Die eigentliche digitale Revolution steht indes noch bevor. Während bislang v.a. die Digitalisierung der menschlichen Kommunikation im Fokus stand, wird mit Hochdruck an der Digitalisierung und Echtzeitvernetzung von Maschinen (z. B. Produktion 4.0, vernetztes Automobil, vernetztes Zuhause, vernetzte Energieerzeugung und -verteilung) gearbeitet.

Empirische Forschungsergebnisse zeigen andererseits in dramatischer Weise, dass aktuell die überwiegende Mehrheit der Unternehmen die Chancen datengetriebener Geschäftsmodelle nur unzureichend erkennt und für sich nutzbar macht. Angesichts dieses Status Quo ergeben sich – entsprechende Methodenkompetenz vorausgesetzt – erhebliche Potentiale für das Controlling, um die fortschreitende Digitalisierung ökonomisch zu nutzen.

Aus diesem Grund plant der Fachkreis BI & Big Data des ICV entsprechende Initiativen rund um das Thema Methodenkompetenz im Controlling. Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die nachfolgend skizzierten Bereiche:



**Prof. Dr. Andreas Seufert**, Leiter ICV-Fachkreis „Business Intelligence & Big Data“, lehrt BWL, insb. Informationsmanagement an der Hochschule Ludwigshafen, Direktor, Institut für Business Intelligence an der Steinbeis Hochschule Berlin. ■

## Internationale Controller Gesundheitstagung 2014 sehr erfolgreich

Zum 15. Mal trafen sich am 25. September Controller und andere Professionals aus dem Gesundheitsbereich im AKH Wien, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. 144 Teilnehmer verfolgten die Vorträge und hatten erstmals auch die Möglichkeit, aktiv an einem Workshop teilzunehmen.

Nach kurzer Begrüßung startete AK-Leiter DDr. Dietmar Ranftler mit dem ersten Vortrag über Strategisches Marketing und Geschäftsfeldentwicklung. Mag. Isabella Straub von Textbar führte den Vortrag fort und berichtete von konkreten Marketingmaßnahmen in der Lymphklinik Wolfsberg.

Weiter durch das Programm führten Erika Ortlieb vom Bezirkskrankenhaus Kufstein und DDr. Ranftler. Thomas Haas widmete sich dem Aufbau einer Kostenträgerrechnung am Beispiel des Klinikum Fürth. Nach einer ersten Pause, die von den Teilnehmern für intensives Networking genutzt wurde, folgte ein weiterer Vortrag über die Kostenträgerrechnung von Pascal Aregger aus der Privatklinikgruppe Hirslanden (CH). Anschließend hielt Drs. Louis Brackel aus den Niederlanden den Vortrag „Using Lean Management as a Hospital Strategy for Increased Patient Satisfaction and Results“. Er sprach dabei über die Transformation von Verschwendung bzw.



V.l.n.r.: Der Leiter des ICV-AK Gesundheitswesen Schweiz, René Heule, Conrad Günther, ICV-Geschäftsführer, und Mag. DDr. Dietmar Ranftler, Leiter ICV-AK Gesundheitswesen Österreich

Überflüssigem zu Werten oder Nutzen aus Sicht der Patienten, um dadurch Zyklus- und Wartezeiten zu reduzieren, Prozesse zu optimieren, Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit zu steigern, aber auch um finanzielle Ergebnisse zu verbessern.

Danach konnten sich die Teilnehmer erstmals zwischen zwei Streams entscheiden: Stream A mit weiteren Vorträgen; Stream B mit einem Workshop Lean Management von Drs. Brackel. Der erste Vortrag im Stream A von Mag. Dr. Klaus Schuster, stellv. Geschäftsführer des NÖGUS, hatte die Zielsteuerung Gesundheit

zum Thema. Über professionelles Controlling im Sozialbereich berichtete Andreas Aichhorn vom Diakoniewerk Gallneukirchen. Dann wurde das Thema Big Data aufgegriffen. Mag. Ewald Kager, Senior Manager bei KPMG Linz, stellte dazu Process Mining vor. Gemeinsam referierten Dipl.-Ing. Stocker von AIMC und Dr. Leopold-Michael Marzi, Leiter der Rechtsabteilung des AKH Wien, zum Thema Qualitäts- und Risikomanagement durch Auswertung und Analyse von strukturierten und unstrukturierten Krankengeschichten. ■

Nach Infos von: Lisa Bachtrog

## 25. Schweizer Controller-Tagung: Dank an Jacqueline Mundt-Jenny

**In bewährter Qualität und Lokation war die 25. Controller Tagung der Schweizer Arbeitskreise wieder ein schöner Erfolg.**

Die Jubiläums-Tagung am 23. September im Euler-Auditorium des Forschungszentrums der ABB in Dättwil bei Baden stand unter dem Titel „Controlling – Transformation: Veränderungen gestalten“. Dazu wurden vielfältige aktuelle Controlling-Themen erörtert. Dazu gehörten „Lean Planning“, „Finanzielle Führung von öffentlichen Spitälern“, „Transformation Controlling bei der SBB“, „Produktionsverlagerung nach Osteuropa“ sowie „Big Data“. Ein Novum der Schweizer Controlling-Jubiläumstagung war

eine Podiumsdiskussion, diesmal zum Thema „Big Data“. Das Einführungsreferat, „Information rules – Herausforderungen und Potentiale von Big Data“, hielt Prof. Dr. Andreas Seufert, Leiter des ICV-Fachkreises BI. Danach moderierte er die Diskussion mit Anette Karth, Head Analytics & Reporting, F. Hoffmann-La Roche AG, Peter Münzenmayer, Head Big Data & Smart Analytics Centre, Swiss Reinsurance Company Ltd, Herbert Stauffer, Geschäftsführer der barc Schweiz AG.

Ein besonders herzliches Dankeschön gab es für Jacqueline Mundt-Jenny, die von der ersten Schweizer Tagung an mit der Veranstaltungsor-

ganisation betraut ist. Ihr dankten im Namen des ICV-Vorstandes Marcus Haegi, Tagungsleiter und ICV-Vorstandsmitglied, und ICV-Geschäftsführer Conrad Günther. ■



Jacqueline Mundt-Jenny

## AK Berlin-Brandenburg: großer Zuspruch für Themenabende

**Der AK Berlin-Brandenburg veranstaltet im Jahr ein halbes Dutzend „Themenabende“ im Zentrum Berlins, auf denen Themenrings um das Controlling vorgestellt werden. Organisiert werden sie von Kerstin Hoffmann vom AK-Leitungsteam.**

Am 7. Juli hatten 16 Mitglieder und Gäste des AK Berlin-Brandenburg die Möglichkeit, in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank über die europäische Bankenunion zu diskutieren. Dr. Albrecht Sommer, Leiter des Stabs des Präsidenten der Hauptverwaltung in Berlin und Brandenburg, erläuterte ausgehend von der Finanzkrise die Gründe zur Errichtung der europäischen Bankenunion. Anschließend stellte er den einheitlichen Aufsichtsmechanismus für die systemrelevanten Banken und den einheitlichen Abwicklungsmechanismus zur Harmonisierung der nationalen Finanztransaktions-Systeme vor. Auch berichtete er vom Aufbau des europ. Abwicklungsfonds, der 2023 abgeschlossen sein wird. Zu allen Punkten gab es viele Fragen

und Dr. Sommer gestattete einen Blick hinter die Kulissen von Bundesbank und EZB. Die lebhaft diskutierte in offener Atmosphäre zeigte die Möglichkeiten und Grenzen der europäischen Bankenunion auf.

Am 27. August trafen sich 18 Interessierte bei der Wall AG, um „knoffhoff“ zum Präsentieren mit PowerPoint zu gewinnen. Herwig Friedag machte anfangs grundsätzliche Aussagen zu

Vorträgen, Reden, Präsentationen, bei denen der Redner seine Ausführungen mit PowerPoint unterstützt. Kern seiner Ausführungen: „Nicht was Sie sagen ist relevant, sondern was beim Zuhörer hängen bleibt!“ Anschließend führte Katrin Kirsch-Brunkow Details aus PowerPoint vor, die die Arbeit erleichtern oder zu interessanten Ergebnissen führen. Die Präsentation der beiden endete mit einem – natürlich in PPT eingebundenen – Video über „Simplify, Komplexität vermeiden“ von Rolf Hichert. ■

*(Mehr: Website AK Berlin-Brandenburg)  
Info: Herwig Friedag*



Alle zwei Monate veranstaltet der AK Berlin-Brandenburg gut besuchte Themenabende.

## ICV-Herbsttagungen in Bonn und Berlin

**Die „10. Controlling Advantage Bonn – CAB 2014“ am 13. November im GWZ Bonn steht unter dem Motto „Controller-Service – mit praktischen Lösungen zum Business-Partner“.**

Sieben Referenten werden aus unterschiedlicher Sicht und individuellen Erfahrungen berichten: Peter Hofmann, Vorstand Finanzen und Controlling, Absatz und Nahverkehrs-Management der KVB Kölner Verkehrs-Betriebe AG: „Herausforderungen und Nutzen des Controller-Service im ÖPNV“; Christian Widera, Prokurist Herner Gerüstbau und Kraftwerksservice GmbH, Bochum: „Optimierte Jahresbudgetierung und rollierende Prognose durch Nutzung von Werttreibern“; Günther Holzhauser, Dipl.-Ing., Oberstleutnant d.R., Business Intelligence & Security, Eschborn: „Bedrohung Wirtschaftsspionage: Wie können Unternehmen und Organisationen sich schützen?“; Oliver Birk,

Bereichsleiter Controlling Gruppe, Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid: „Controlling-Instrumente: Mit Planung, Budgetierung und Forecast 'einfach' reagieren“; Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse: „Ursprung des Computers“; Florian Althoff, AHAG Unternehmensberatung, Münster: „Supply-Chain-Management“; Siegfried Gänblen, ICV-Vorstandsvorsitzender, International Executive Advisor of the Hansgrohe SE Supervisory Board: „Globalisierung – Chance und Challenge für das Controlling“.

**Die „14. Controlling Innovation Berlin – CIB 2014“ steht am Samstag, 15. November, unter dem Titel „Führen Daten zu Entscheidungen?“.**

Die veranstaltenden Arbeitskreise der ICV-Region Deutschland Ost können als Referenten begrüßen: Ralf Schweisel, Leiter Konzerncon-

trolling, DB Mobility Logistics AG: „Finanzagenda 2020 der Deutsche Bahn AG am Beispiel des Bereichs Controlling“; Niels Pfläging, „Beyond-Budgeting“-Buchautor: „Wie wir Controlling und Führung weiterentwickeln werden – für Höchstleistung in einer komplexen Welt“; Simon Redlinger, Hochschule Aalen, CIB-Preisträger mit „Windkraft Wirtschaftlichkeitsrechnung“; Astrid Posner, Coaching-Expertin, Choreografin und Schauspielerin: „Status Macht Handlungsfähig – Sie haben es in der Hand“; Sven Flore, Floreconsult GmbH: „Mut zur Einfachheit“; Frank Ahlrichs zum Thema „Nutzleistungen erkennen“; Markus Kottbauer, Chefredakteur des Controller Magazins: „Erfolgreiche Entscheidungen, mit den Menschen!“.

Auch in diesem Jahr wird wieder der von Haufe gesponserte Controller-Nachwuchspreis vergeben. ■

## Veranstaltungspartner der Big-Data-Konferenz

Der ICV war Veranstaltungspartner der Big-Data-Konferenz von Horváth & Partners am 25. September in Stuttgart. Dort wurde aufgezeigt, wie Unternehmen Big Data & Analytics einsetzen können, um ihre Geschäftsmodelle weiter zu entwickeln, die Produktentwicklung zu beschleunigen, entlang der Wertschöpfung Effizienz und Qualität zu steigern sowie die operative und strategische Steuerung zu verbessern. Keynote-Redner war Prof. Thomas H. Davenport.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth, Prof. Thomas H. Davenport und Siegfried Gänblen

### 12. CCS Controlling Competence Stuttgart am 27. November

**„Erfolgreiche Controlling-Methoden und -Instrumente in der Praxis“ ist der Titel der „12. CCS Controlling Competence Stuttgart“ am 27. November im IBM Client Center Ehningen/Stuttgart.**

Zum Auftakt hält Prof. Dr. Björn Bloching, Roland Berger Strategy Consultants, Senior Partner und Global Head „Roland Berger Digital“ – ein europäischer Big-Data-Vordenker – den Vortrag: „Data unser – Wie Kundendaten die Wirtschaft revolutionieren“. Jörg Hanken, Leiter des ICV-Fachkreises „Transfer Pricing Management – Schnittstelle Controlling/Steuern“, Verrechnungspreis-Partner bei PwC München, spricht zum Thema „Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Steuern und Steuerung“. Dr. Johannes Lattwein, Leiter Corporate Finance & Treasury, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Leiter Finanzen Porsche Automobil Holding SE, stellt das „Liquiditätsorientierte Risikomanagement im Porsche Konzern“ vor.

Auf der CCS 2014 wird der Green-Controlling-Preis verliehen. Die Laudatio spricht Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Péter Horváth, Leiter der ICV-Ideenwerkstatt. Im Anschluss stellt der Preisträger im Plenum seine Lösung vor. Der ICV-Vorsitzende, Siegfried Gänblen, hält das Schlusswort der von Dr. Patricia Frey, Mitglied des ICV-FAK Working Capital Management, moderierten Tagung. ■

### 13. Controlling Insights Steyr – CIS 2014 am 21. November

**Auf der 13. Controlling Insights Steyr – CIS 2014 am 21. November gehören Big Data und Industrie 4.0 zu den Schwerpunktthemen.**

Die CIS, mit über 350 Teilnehmern eine führende Controlling-Tagung im deutschen Sprachraum, hat auch 2014 wieder namhafte Referenten: Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender AMAG Austria Metall AG: „Erfolgsfaktoren im internationalen Wettbewerb“; Malgorzata Podskarbi MBA, Leiterin Standort Controlling Volkswagen Poznań, Polen: „Praxisnahe Lösungen im Standort-Controlling bei Volkswagen Poznań“; Pauline Seidermann, CFO voestalpine Division Stahl, Linz: „Unternehmenssteuerung in volatilen Zeiten“; Siegfried Gänblen, Executive Advisor to the Supervisory Board, Hansgrohe SE, Schiltach, ICV-Vorstandsvorsitzender: „Big Data war gestern – smart Data ist angesagt!“; Dr. Andreas Matje, CFO OMV Petrom SA, Bukarest: „OMV Petrom – von Restrukturierung zu Wachstum“; Roland Brunhofer, Landesdirektor ORF Salzburg: „Die Kunst des Kostenmanagements“, und die Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner: „Leidenschaft 8.000 m“.

Tagungsleiter ist Prof. (FH). Dr. Heimo Losbichler, Stv. ICV-Vorstandsvorsitzender, Vorsitzender International Group of Controlling (IGC), FH-OÖ, Steyr. Tagungsprogramm und weitere Informationen zur CIS 2014 sind auf der ICV-Website online. ■

### Wechsel in der Fachkreis-Leitung „Green-Controlling“

An der Spitze des ICV-Fachkreises „Green-Controlling“ hat ein Wechsel stattgefunden. Auf den langjährigen Leiter Karl-Heinz Steinke, ICV-Vorstandsmitglied, folgt Sebastian Berlin (Bild), Mitglied der Institutsleitung IPRI – International Performance Research Institute gGmbH. Als neuer Stellvertreter wurde Alexander Stehle, Managing Consultant bei Horváth & Partners Management Consultants in Stuttgart mit dem Schwerpunkt Prozesse und Systeme zur Steuerung der Nachhaltigkeit, benannt.

Der ICV-Vorstand wünscht den neuen Fachkreis-Leitern viel Erfolg und Freude am Ehrenamt. Er dankt Karl-Heinz Steinke für seine verdienstvolle Arbeit. Schwerpunkt von Steinkes Vorstandsarbeit ist das gegenwärtige Projekt CMS-Umstellung. ■



Sebastian Berlin

## Deyhle in Hamburg bei der CP Corporate Planning AG

Ein Hinterhof-Start-up, Jahrgang 1989, hat am 8. September seine 25-jährige Erfolgsgeschichte gefeiert. 800 Gäste gratulierten im Stage Theater im Hamburger Hafen der CP Corporate Planning AG.

Die CP Corporate Planning AG ist Firmenmitglied und Kooperationspartner des ICV und Mitglied in der International Group of Controlling (IGC). Ausdruck der jahrzehntelangen engen Beziehungen war die Ansprache von Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle, Gründer und Ehrenvorsitzender des ICV. Auf dem CP-Anwendertreffen, das gleichzeitig mit dem CP-Jubiläum stattfand, hatte Karl-Heinz Steinke, ICV-Vorstandsmitglied, über Nachhaltigkeits-Controlling in Unternehmen gesprochen.

Mit der innovativen Darstellung einer Finanzplanung in einem „rechnenden Baum“ anstelle einer klassischen Tabellenkalkulation hat vor



Weggefährten zollen sich hochachtungsvoll Respekt: Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle (links) und Peter Sinn, Gründer und Vorstandsvorsitzender der CP Corporate Planning AG, auf der Bühne des glanzvollen CP-Jubiläums.

nun 25 Jahren alles begonnen. Peter Sinn und Achim Berg entwickelten 1989 gemeinsam die Idee und legten den Grundstein für die CP Corporate Planning Software und Unternehmensberatung GmbH. Seitdem wurde die Softwarelösung kontinuierlich weiter entwickelt, die

Einsatzbereiche sukzessive bis hin zur ganzheitlichen Unternehmenssteuerung erweitert. Neben Aufgaben des klassischen Controllings (Finanzplanung, Kosten-Controlling, Reporting und Ist-Analysen) wurden Funktionen und Anwendungen für die strategische Planung, für das Risikomanagement und die Legalkonsolidierung ergänzt und innerhalb einer integrierten Lösung miteinander verbunden. Anforderungen aus der Unternehmenspraxis und Gesetzgebung (z. B. KonTraG, Basel II/III, E-Bilanz) sowie neue Trends in der Arbeitswelt fanden Niederschlag in der Weiterentwicklung der Software. Heute ist Corporate Planning einer der führenden Anbieter in Europa von Corporate Performance Management Software und bietet mit der Corporate Planning Suite vielseitige Planungs-, Reporting- und Analysemethoden in einer integrierten technologischen Plattform mit einheitlichem „look and feel“.

## Innovationen im Controlling: 8. WHU-Campus for Controlling

**Entspricht das Controller-Image des „Innovationsbremsers“ der Wahrheit oder werden hier Klischees bedient? Gibt es neben den „Blockbustern“ vergangener Jahre – z. B. der Balanced Scorecard – nicht auch viele kleinere Innovationen in den Controlling-Abteilungen? Wie kann das Controlling die Innovations-Pipeline unterstützen, und wie innovativ ist das Controlling selbst? Diese Fragen diskutierten unter der Leitung von Prof. Utz Schäffer und Prof. Jürgen Weber (ICV-Kuratoren) über 100 Controller, Controlling-Leiter, CFOs, Manager und Wissenschaftler am 12. September anlässlich des 8. „WHU-Campus for Controlling“.**

Erfahrene Praktiker von MLP Finanzdienstleistungen, Deutsche Bundesbank, Henkel und der Dematic Group referierten zu innovativen Projekten in ihren Unternehmen. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer Impulse aus dem Expertengespräch mit WHU-Innovationsprofessor Holger Ernst.

Prof. Jürgen Weber erläuterte zunächst Begriff und Arten von Innovationen. „Am Ende einer Innovation steht nicht immer ein neues Produkt. Es gibt auch Prozess-, Positionierungs- und Paradigma-Innovationen“, so Prof. Weber. Anschließend ging er auf vier aktuelle Beispiele aus den DAX-Konzernen SAP, Henkel, Telekom und Lufthansa ein, aus denen er die Kernerkennnis zog: „Je radikaler die Innovation, desto stärker fällt die Veränderung der Rolle des Controller aus. Wird diese nicht vollzogen, bleibt die Innovation hinter den Erwartungen zurück oder scheitert sogar“.

Die Entwicklung vom rückwärtsgewandten Berichterstatter zum Innovator stand im Mittelpunkt des Vortrags von Benno Günther, Bereichsleiter Controlling bei MLP Finanzdienstleistungen. Anschließend berichtete Wilhelm Lipp, Zentralbereichsleiter Controlling, über die erfolgreichen Schritte auf dem Weg zu einer strategischen Ausrichtung der Deutschen Bundesbank, für den das strategische Controlling den Rahmen gibt.

Welche Inhalte werden die Controller in der näheren Zukunft beschäftigen? Dazu präsentierte Prof. Utz Schäffer die Ergebnisse der 2. WHU-Zukunftsstudie. Bei den zehn Top-Themen des Controllings stehen IT und Effizienz unverändert an der Spitze. Gegenüber 2011 ist die Bedeutung von Business Partnering und Controllernachwuchs am stärksten gestiegen. Interne-Kommunikation und Cash-Orientierung sind neu hinzugekommen.

Der höhere Grad an IT-Standardisierung und -Automatisierung sowie die Auslagerung in Shared Service Center bei Henkel berichtete Frank Tenbrock, Corporate Director bei Henkel. Einen spannenden, alternativen Blickwinkel bot schließlich ein Expertengespräch zum Management von Innovationen mit Prof. Holger Ernst, Inhaber des Lehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement an der WHU, und Andreas-Aristotelis Papadimitriou von der Dematic Group.

Mehr: [www.campus-for-controlling.de](http://www.campus-for-controlling.de)

## BI. Energie Kongress 2014 auch zu Big Data & Datenschutz

Der ICV war auch beim BI. Energie Kongress 2014 am 17. September in Leipzig Medienpartner. Die Tagung war Business Intelligence und Big Data, Energie-Controlling, BI im Handel sowie im Vertrieb gewidmet.

Im Mittelpunkt stand die Frage, was Big Data für die Energiewirtschaft bedeutet und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben. Prof. Dr. Carsten Felden, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik der TU Bergakademie Freiberg, widmete seinen Eröffnungsvortrag dem Thema „Big Data in der Energiewirtschaft“. Big Data sei zurzeit ein „Riesenthema“, meinte Felden, und setzte zwei Prämissen: a) Big Data sei nicht komplett sonderlich Neues und b) Unternehmen müssten Big Data „wirklich wollen“. Es gebe neue technische Möglichkeiten und „in der Breite“ werde inzwischen verstanden, wie BI funktioniert – und deshalb würde nun auch „immer mehr“ gewollt.

Felden mahnte, Big Data nicht auf den „Faktor Volumen“ zu reduzieren. Es müsste vielmehr begriffen werden, welche Daten für bestimmte Fragestellungen weiterhelfen. Deshalb müsste man sich mit der „Vielfalt“ (Variety) der Daten intensiv befassen (z.B. auch textuelle Infos einbeziehen). Mit „Volumen“, „Vielfalt“ und „Velocity“ sei erst eine Integrationsleistung vollbracht, so



Rund 100 BI-Branchenspezialisten besuchten den BI. Energie Kongress 2014 in Leipzig.

Felden, aber damit sei noch nichts vollbracht: Es folge der wesentlichste Bereich: „Analytics“. Hier sei der fachliche Aufhänger das A&O.

Als die 4 Erfolgsfaktoren von Big Data nannte Felden: 1. Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter; 2. Datenschutz; 3. Architekturen & Basistechnologien; 4. Ausrollen und Betreiben.

Der BI. Energie Kongress 2014 wurde am Nachmittag in verschiedenen Foren fortgesetzt. Im Forum „BI & Big Data“ gaben u.a. Dr. Heralt Hug, Rechtsanwalt/Partner/Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, und Dr. Adina Kessler-Jensch, Rechtsanwältin/ Counsel/Fachanwältin

für IT-Recht, beide bei CMS Hasche Sigle, Einblicke in den Zusammenhang von Big Data und Datenschutz. Illustriert mit einigen beachtlichen Praxisfällen ging Dr. Kessler-Jensch zunächst auf die Chancen von Big-Data-Anwendungen ein.

Anschließend machte sie klar, dass die Anwendung von Big Data nicht im rechtsfreien Raum passieren darf. Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben es zu beachten gilt, stellte sie kurz vor. Sie ging dabei auf das Bundesdatenschutzgesetz ein und widmete sich einigen wesentlichen Punkten daraus. ■

Mehr: *ICV-ControllingBlog*

## ICV-Mitglieder engagiert bei Besuch aus Kaliningrad

Ende September besuchte der Baltic Business Club aus Kaliningrad die Region München. Die Unternehmerorganisation ist mit dem „Club der Controller“ Kaliningrad, den langjährigen ICV-Partnern in der russischen Ostsee-Enklave, eng verbunden. Die Delegation erlebte ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm, an dessen Organisation einige ICV-Mitglieder beteiligt waren. So empfing Jurate Keblyte, Kfm. Geschäftsführerin/CFO, KUKA Roboter GmbH, die Gäste in Augsburg und Dr. Dirk Eichhorn, Leiter Konzernplanung und -controlling der Flughafen München GmbH, unterstützte bei einem Blick hinter die Kulissen des Münchner Flughafens. ■



Mikhail Poltavtzev, Präsident des Kaliningrader Baltic Business Club, dankt Jurate Keblyte.

## Neuer Ideenwerkstatt-Schwerpunkt: Der Controller und Industrie 4.0

Die Ideenwerkstatt des ICV hat sich zur Aufgabe gesetzt, „Dream Cars“ zu innovativen Herausforderungen an den Controller zu erarbeiten. Nach dem Projektbericht zu Big Data im letzten Frühjahr wird nun das Thema „Industrie 4.0“ in Angriff genommen.

Mit „Industrie 4.0“ bricht nach der Auffassung vieler Experten ein zweites Maschinenzeitalter an. Andere sprechen gar von der vierten industriellen Revolution. Die informationstechnische Grundlage hierfür ist das „Internet der Dinge“: Das zu fertigende Produkt trägt alle Informationen für Produktion und Logistik mit sich und ermöglicht hierdurch eine weitgehende Automatisierung aller Wertschöpfungsprozesse.

Das Ziel sind intelligent vernetzte Fabriken und Wertschöpfungsketten, die eine flexiblere, effizientere und kundenindividuellere Produktion ermöglichen. Experten prognostizieren hierdurch Produktivitätssteigerungen von bis zu 50%. Trotz der Einbindung von Prinzipien künstlicher Intelligenz bleibt der Mensch und

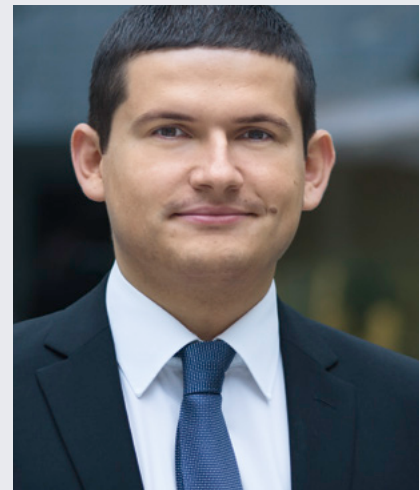
dessen Rolle als qualifizierter Entscheider weiterhin zentraler Faktor in der Produktion. Allerdings werden sich seine Rolle und die Arbeitsinhalte grundlegend ändern.

Die Bundesregierung hat kürzlich ihre neue „Hightech-Strategie“ formuliert, in deren Mittelpunkt – aufgrund der immensen volkswirtschaftlichen Bedeutung – „Industrie 4.0“ steht.

Was bedeutet „Industrie 4.0“ für den Controller? Dies ist die zentrale Fragestellung des neuen Ideenwerkstatt-Projektes. Wir fragen:

- Wo liegen die Chancen und Risiken von „Industrie 4.0“?
- Welche Änderungen erfahren die Controlling-Prozesse und -Methoden?
- Welche Informationspotenziale hat „Industrie 4.0“ für das Controlling?
- Wie verändert sich das Aufgabenprofil des Controllers?

Das bewährte Ideenwerkstatt-Team wird – unter Hinzuziehung von Experten aus Praxis und Wissenschaft – 2015 seinen Bericht vorlegen.



Seit Juli 2014 ist Goran Sejdic für die Koordination der Ideenwerkstatt im ICV zuständig. Sejdic ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am International Performance Research Institute (IPRI) im Forschungsschwerpunkt Supply Chain Controlling tätig. Sein Diplomstudium der technisch orientierten BWL mit den Schwerpunkten Controlling, Unternehmenslogistik, Räumliche Ökonomik und Fertigungstechnik absolvierte er an der Universität Stuttgart.

#### Kontakt:

Dipl.-Kfm. techn. Goran Sejdic  
Tel.: +49 (0)711 620 32 68 - 8022  
E-Mail: gsejdic@ipri-institute.com

## ControllerPreis 2015: Ausschreibung läuft bis 30. Januar

Der mit 5.000 EUR dotierte „ControllerPreis 2015“ des ICV wird am 20. April 2015 auf Europas größter Controlling-Fachtagung, dem 40. Congress der Controller, in München verliehen. Bis zum 30. Januar 2015 können bei einer internationalen Jury mustergültige Beispiele für „vorbildliche Controllerarbeit“ eingereicht werden.

Die Entscheidung trifft eine internationale Jury unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, WHU – Otto Beisheim School of Management, Institut für Management und Controlling (IMC), Vorsitzender des ICV-Kuratoriums.

Die preiswürdige Controllerarbeit soll praxiserprobt zu spürbaren Veränderungen beigetragen haben, die das Unternehmen insgesamt erfolgreicher gemacht haben und also nicht nur das Controlling selbst betreffen. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Controller, die in den ver-

gangenen zwölf Monaten Projekte in Profit- wie Non-Profit-Organisationen realisiert haben. Das Projekt darf weder bei einem anderen Wettbewerb eingereicht noch publiziert worden sein.

In einem Fragebogen (*Download: [www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) -> „Aktuelles“ -> „Awards“*) sind Angaben zu den Controlling-Projekten zu machen: Situation vor Beginn und nach Abschluss, Anlass, Ziele, Durchführung und Beteiligte sowie Erfahrungen; Welchen Beitrag hat das Projekt zum Unternehmenserfolg geleistet?

Der frisch gekürte Controller-Preisträger 2015 stellt nach Laudatio durch den Jury-Vorsitzenden und nach der Preisübergabe durch ICV-Vorstands- sowie Kuratoriumsvorsitzenden traditionell seine Lösung im Plenum des Congress der Controller vor. Das wird auch beim Jubiläumskongress (20./21.04.2015) in München wieder so sein.

#### Hall of Fame

ControllerPreis-Träger waren bisher: Sick AG (2003), Aventis Pharma Deutschland GmbH (2004), T-Online International AG (2005), Kaufhof Warenhaus AG (2006), Hansgrohe AG (2007), Lufthansa CityLine und Wittlinger Therapiezentrum/Dr. Vodder Akademie (2008), Fiege Gruppe (2009), Bundesagentur für Arbeit (2010), McDonald's Deutschland Inc. (2011), Otto Group Hamburg (2012), Lufthansa AG (2013), ElitePartner (2014) ■

#### Infos & Kontakt

Bei Rückfragen bitte wenden an:  
Institut für Management und Controlling,  
Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber, WHU Vallendar,  
Tel. +49-261-6509 471.

Abgabe der Bewerbungsunterlagen:  
ICV-Geschäftsstelle, z.H. Conrad Günther,  
ICV-Geschäftsführer, Münchner Str. 8, D-82237  
Wörthsee, c.guenther@controllerverein.de.

## Neues aus dem ControllingWiki

der interaktiven Wissensplattform mit Gütesiegel des ICV – [www.controlling-wiki.com](http://www.controlling-wiki.com)

ControllingWiki



### Lesen Sie an dieser Stelle Textauszüge aus den neuesten Beiträgen / Beitragsänderungen.

*Wir stellen regelmäßig neue Beiträge im ControllingWiki ebenfalls auf der ICV-Website vor.*

#### Konzernabschluss

Konzernabschlüsse stellen eine Abbildung mehrerer rechtlich selbständiger Unternehmen dar, die jedoch über einer Beherrschungsmöglichkeit im Sinne einer Mutter-Tochterbeziehung nach § 290 HGB verfügen bzw. dieser unterliegen. Nach § 297 Abs. 1 HGB umfasst der

- Konzernabschluss pflichtgemäß
- Konzernbilanz,
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (siehe GuV nach HGB, GuV nach IFRS),
- Konzernanhang
- Konzernkapitalflussrechnung und
- Konzerneigenkapitalspiegel.

Der Konzernabschluss kann auch eine Segmentberichterstattung enthalten. Zudem ist der Konzernabschluss um einen Konzernlagebericht zu ergänzen. (...)

*Ersteinsteller: Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller*

#### US-GAAP – Zielsystem und Adressaten

Die Zielsetzung des US-amerikanischen Rechnungslegungssystems ist analog zu den IFRS gemäß SFAC No. 8 – Conceptual Framework for Financial Reporting die Wahrnehmung der Informationsversorgung von Adressaten, wobei der Fokus auf der Versorgung externer Abschlussadressaten liegt. Die Interessen derzeitiger und potenzieller Investoren, Kreditgeber und anderer Gläubiger genießen dabei gemäß SFAC No. 8 OB2 Vorrang.

Die Unternehmensberichterstattung und damit auch der Teilbereich der Jahresabschlussstellung sollen den Entscheidungsträgern nach SFAC No. 8 OB2 nützliche (Finanz-)Informationen (useful financial information) liefern. Die gelieferten Daten müssen dabei gemäß SFAC No. 8 OB3 dazu geeignet sein, die Beträge, den Zeitpunkt sowie die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Mittelzu- und -abflüsse einschätzen zu können. Dazu sind nach SFAC No. 8 OB12 Informationen über die wirtschaftlichen Ressourcen und deren Anspruchsberechtigte sowie Auswirkungen von Transaktionen, Ereignissen und Umständen auf diese als auch Informationen über Ergebnishöhe und -zusammensetzung von Belang (SFAC No. 8 OB16). (...)

*Ersteinsteller: Dr. Markus Philipp Kreipl*

#### Triple-A-Controlling

Angesichts eines immer volatileren und unberechenbareren Marktumfelds fragen sich viele Führungskräfte und Controller, welche Rolle das Controlling in Zukunft einnehmen wird und wie ein erfolgreiches Controlling ausgestaltet sein muss. Mit steigender Dynamik und Unsicherheit wird Controlling, d.h. der Managementprozess der Zielfindung, Unternehmensplanung und -steuerung, weder obsolet noch unmöglich, sondern wichtiger denn je. Triple-A-Controlling beschreibt drei entscheidende Fähigkeiten, um den gestellten Anforderungen des Unternehmensumfelds gerecht zu werden (Losbichler, 2013). (...)

*Ersteinsteller: Prof. Dr. Heimo Losbichler, FH-Oberösterreich/Steyr*

#### Krankenhaus-Controlling

Die Herausforderung an das Management zur Steuerung von Krankenhäusern besteht in einer Ausrichtung am Zielsystem des Krankenhauses. Klassischerweise sind Krankenhäuser Einrichtungen, die der Daseinsfürsorge dienen und den Bedarf der Bevölkerung an Gesundheitsdienstleistungen decken sollen (vgl. Forstthof, 1938). Prinzipiell gilt in der Bundesrepublik

Deutschland nach wie vor der Grundsatz, dass die Krankenhausfinanzierung auf zwei Beinen steht: Die Finanzierung der Leistungen (i.d.R. Behandlung von Patienten) erfolgt durch die Sozialversicherungsträger und die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch die Bundesländer.

Enger werdende Finanzierungsspielräume der öffentlichen Hand auf den unterschiedlichen Ebenen (Kommune, Land, Bund) haben dazu geführt, dass der Gesundheitssektor seit Anfang der 90er Jahre sehr stark reformiert wurde. (...)

*Ersteinsteller: Prof. Dr. Björn Maier, DHBW Mannheim*

#### Business-Partner

Business Partner ist ein aktuell intensiv diskutierter Begriff, der für eine enge und weitgehende Interaktion zwischen Controller und Manager steht. Inhaltlich geht ein Business Partnering über die bekannte Führungsunterstützung hinaus. Sie deckt nun die Managementaufgaben umfassend ab und beinhaltet ein proaktives Handeln. (...) Business Partner ist im Bereich des Controllings bzw. Management Accountings ein relativ neuer Begriff. Ein Neuigkeitswert kommt ihm inhaltlich aber nur begrenzt zu; Partner der Manager zu sein, gehört schon seit langem zum Rollenverständnis von Controllern („Führungsunterstützung“). Der Begriff des Business Partners ist zudem nicht an Controller gebunden; beispielsweise findet sich aktuell auch in den Bereichen HR und IT ein solcher Anspruch. Trotzdem hat sich der Begriff des Business Partners unter Controllern – national wie international – schnell verbreitet. Er hat einen guten Klang und ist zugleich hinreichend unbestimmt, um vielen als Ziel dienen zu können.

#### Ersteinstellende Autoren:

*Prof. Dr. Utz Schäffer*

*Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber*

*Institut für Management und Controlling, WHU – Otto Beisheim School of Management*

### Machen Sie mit!

**Haben Sie interessante Beiträge und Lust, selbst Wiki-Autor zu werden? Schauen Sie rein und werden Sie aktiv. Oder senden Sie Ihre Beiträge für unser Controlling-Wiki an Mike Schulze [Mike.Schulze@ebs.edu](mailto:Mike.Schulze@ebs.edu)**



## Branchenarbeitskreis Transport & Logistik: Bestens unterwegs

### Ihr AK wurde im September 2011 gegründet – mit Ihnen als Arbeitskreisleiter. Was war Ihre Motivation?

Ich bin bereits seit 1998 Mitglied im ICV und war – bedingt durch mehrere Umzüge – in verschiedenen regionalen Arbeitskreisen aktiv. Seit 1997 bin ich in verschiedenen kaufmännischen Leitungsfunktionen in der Transport- und Logistikbranche tätig. Sich mit Kollegen aus der Branche austauschen zu können und Besonderheiten der Branche auch in die Arbeit im ICV einfließen zu lassen, haben mich dazu bewegt, den Branchenarbeitskreis 2011 zu gründen. Reizvoll an der Aufgabe als Arbeitskreisleiter finde ich die Einflussmöglichkeiten bei der Gestaltung der Arbeitskreissitzungen und der dort behandelten Themen sowie die noch stärkere Vernetzung im ICV.

### Welche besonderen Herausforderungen gibt es für das Controlling in Ihrer Branche?

Es sind vor allem globale technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, die sich auf das Controlling auswirken. Sie bringen neue Anforderungen mit sich, die das Controlling zu einer Weiterentwicklung bzw. Verbesserung seiner Methoden, Prozesse, Systeme und Organisation zwingen. Diese Entwicklungen bieten dem Controlling auch neue Chancen. Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklungen muss mit Blick auf das dynamische Umfeld und volatile Märkte vor allem die Ergebnis- und liquiditätsorientierte Steuerung weiterentwickelt werden. Die Aktualität von Informationen sowie der Blick in die Zukunft, um Chancen und Risiken rechtzeitig erkennen und als Unternehmen flexibel reagieren zu können, werden immer bedeutender. Bei den gesellschaftlichen Entwicklungen bedeutet der Megatrend Nachhaltigkeit für Unternehmen, dass sie neben den ökonomischen Zielen ökologische und soziale Ziele verfolgen müssen und hier in der Verantwortung stehen. Alles in allem muss das Controlling stärker in die Zukunft gerichtet und zugleich nah am Markt und an den Kunden mit Blick auf die Prozesse sein.

### Wie setzen Sie diese Herausforderungen in der Arbeit in Ihrem Branchenarbeitskreis um?

Wir beschäftigen uns in unseren Arbeitskreissitzungen und Treffen mit Themenstellungen, die uns in der täglichen Arbeit bewegen und beschäftigen. Dazu zählen Themen wie Nachhaltigkeits-Controlling, Forecasting, die Einbeziehung von Frühindikatoren in das Controlling oder die Ausgestaltung des Berichtswesens vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Datenflut.

### Wie viele Mitglieder hat Ihr Arbeitskreis und wie bewerten Sie diese Mitglieder in Bezug auf Zahl, Qualität und Konstanz?

Nach drei Jahren sind wir ein Kreis von 15 Mitgliedern. Der harte Kern, der sich aus acht bis neun Personen zusammensetzt, ist von Anfang an dabei und permanent bei allen Arbeitskreistreffen präsent. Wichtig sind mir die Konstanz in der Teilnahme sowie das Interesse an regelmäßigem Austausch und gemeinsamer Arbeit. Unser Arbeitskreis hat beispielsweise dieses Jahr im Controller Magazin publiziert. Ich persönlich habe im vergangenen Jahr zwei Bücher herausgegeben, an denen Mitglieder des Arbeitskreises maßgeblich beteiligt waren. Die Qualität unserer Arbeit ist hoch.

### Was ist Ihnen persönlich wichtig für Ihren Arbeitskreis?

Wichtig ist mir, dass jedes Mitglied seinen persönlichen Nutzen für die tägliche Arbeit aus der Teilnahme am Arbeitskreis ziehen kann und mit Spaß und Freude an der gemeinsamen Sache dabei ist.

### Ist die internationale Orientierung für Ihren AK ein Thema?

Wir haben bisher nur Mitglieder aus Deutschland, obwohl insbesondere die Logistikbranche stark international ausgerichtet ist und wir als Branchenarbeitskreis offen für Mitglieder aus anderen Ländern sind. Eine stärkere Vernetzung mit Arbeitskreisen aus dem Ausland wäre wünschenswert. In Deutschland funktioniert die Zusammenarbeit bereits sehr gut.



Christian Schneider

### Verkehrspolitik in Deutschland – was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung?

Mobilität ist zentrale Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und Teilhabe des Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Damit hat Verkehrspolitik eine hohe, häufig unterschätzte Bedeutung. Aus meiner Sicht gilt es, leistungsfähige Verkehrssysteme zur Verfügung zu stellen. Dafür sind die entsprechenden Mittel, insbesondere für die Finanzierung der Infrastruktur bereit zu stellen. Zugleich muss Verkehrspolitik verlässlich und planbar sein und darf den Faktor der Nachhaltigkeit nicht außer Acht lassen.

### Was uns derzeit am meisten beschäftigt, ist ...

das Thema adressatengerechte Gestaltung von Berichten. Mit einem qualitativ hochwertigen Reporting stellen Unternehmen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Qualität der Berichterstattung ist wesentlich für die interne Unternehmenssteuerung und zugleich ein Aushängeschild mit dem sich Unternehmen gegenüber Banken, Kapitalmarkt oder Öffentlichkeit präsentieren.

### Was ich unbedingt noch sagen wollte ...

Mir macht meine tägliche Arbeit und die Tätigkeit als Controller Spaß. Ich habe nie bereut, diesen Berufsweg eingeschlagen zu haben. Der ICV war dabei stets ein wertvoller Begleiter. ■

## Arbeitskreis-Termine

### Arbeitskreis Österreich II

Vortragsreihe  
30.10.2014, 18:00 Uhr  
FH Johanneum Campus  
Kapfenberg, Audimax

### Arbeitskreis Heilbronn-Künzelsau

Arbeitskreistreffen  
31.10.2014, 9:00 Uhr  
Firma Dürr Dental  
Bietigheim

### Branchenarbeitskreis Banken

55. Arbeitskreissitzung  
13.11. bis 14.11.2014  
Zürich

### Arbeitskreis West III

Teilnahme an der CAB Bonn  
13.11.2014, 9:00 Uhr,  
Gas-Wasser-Zentrum, Bonn

### Arbeitskreis Stuttgart

62. Sitzung  
20.11. bis 21.11.2014

### Arbeitskreis Rhein-Main

18. Sitzung  
20.11.2014, 9:00 Uhr  
DB Schenker  
Frankfurt am Main

### Arbeitskreis Österreich II

Teilnahme an der CIS  
21.11.2014  
Steyr

### Fachkreis Controlling und Qualität

Chain  
24.11.2014, 9:00 Uhr  
Kunsthau Graz

### Arbeitskreis Wien

13. Tagung  
Unternehmenssteuerung und Risikomanagement bei der Planung  
27.11.2014, 18:00 Uhr  
Firma Value Dimensions  
1090 Wien

### Fachkreis Kommunikations-Controlling

Treffen am 27./28.11.2014,  
Gastgeber: Versicherungsforen  
Leipzig GmbH / Leipzig und Verbundnetz Gas AG (VNG)/Leipzig

### Arbeitskreis Rhein-Neckar

11. Arbeitskreistreffen  
28.11.2014, 9:00 Uhr

### Branchen-AK Energie + Wasser

29. Sitzung  
01.12.2014, 12:00 Uhr, bis  
02.12.2014, 14:00 Uhr  
Firma Trianel GmbH, Aachen

### Leitungskreistagung des ICV

für Delegierte, Ausschussleiter, Vorstand, Geschäftsstelle,  
29. November,  
10:00 bis 18:00 Uhr  
Novotel, Flughafen München

### Weitere Informationen und Anmeldung auf

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) > Arbeitskreise

sowie auf

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) > Veranstaltungen

Artikelbeiträge senden Sie bitte an Hans-Peter Sander (Redaktion),  
presse@controllerverein.de

## Termine mit Beteiligung der ICV-Arbeitskreise

### 2. ICC International Controlling Conference Croatia

„Controlling - Change for Success“  
5.11.2014, Zagreb

#### Speakers:

- **Jasmina Očko**, consultant for the implementation and advancement of controlling, Controlling Kognosko
- **Dr. Hendrik Vater**, Chief Financial Officer for the Southern European activities of the DHL Supply Chain, Barcelona, Spain
- **Dr. Raef Lawson**, Vice President of Research & Policy and Professor-in-Residence for Institute of Management Accountants IMA
- **Dr. Herwig Friedag**, consultant focused on the implementation of the Balanced Scorecard in companies, Friedag Consult
- **Dr. Jürgen Faisst**, managing partner of HICHERT+PARTNER
- **Malgorzata Podskarbi**, Head of Company Controlling, Volkswagen Poznań, Poland
- **Ulrich Müller Bosom**, B.Sc. Econ. Managing Director of UMB Consulting & Training, Spain
- **Mitka Mojsavska**, BSc. Econ
- **Dunja Vuković**, Master of Psychology and consultant

### 14. CIB Controlling Innovation Berlin

„Führen Daten zu Entscheidungen?“  
15.11.2014, 10:30 bis 17:25 Uhr  
WISTA Management GmbH,  
Berlin-Adlershof

#### Redner:

- **Ralf Schweisel**, Leiter Konzerncontrolling, DB Mobility Logistics AG
- **Niels Pfläging** Autor, Berater, „Management-Exorzist“
- **Simon Redlinger**, HS Aalen
- **Astrid Posner**, Kommunikationsexpertin, Management-Trainerin, Autorin
- **Sven Flore**, Inhaber Floreconsult GmbH
- **Frank Ahlrichs**, Geschäftsführer konsequent Management Services GmbH
- **Dr. Markus Kottbauer**, Trainer und Partner der CA controller akademie. Leiter der CA management akademie

